

Börsen-Zeitung

Verantwortliche Leiten: Rudolf... Walter Paul, Politischer Teil: Dr. Richard... Franz Köpfer, Lokale und Sport: Herbert...

Verantwortlich für den Druck: Christian... Druck: Berliner... Zeitung, Druckerei...

Abendausgabe . 20 Pfennig.

73. Jahrgang

Mittwoch, 13. Juni 1928

Inquisitor Krylenko.

Von unserem Moskauer e-Sonderbericht-erhalter.

Moskau, im Juni 1928. Der ausländische Beobachter, der jetzt fast bald einem Monat regelmäßig nach dem Moskauer Theaterplatz pilgert, um der Gerichtsverhandlung gegen die „Donopferer“ beizuwohnen, ist im Gerichtslokal beinahe schon heimlich geworden.

Man gegenüber sitzen die 53 Angeklagten, die täglich müde und abgemunter aussehen. Viele von ihnen werden schaffigen ihr Neugierde, kommen unzufrieden und ungelächelt. Ankommen mit dem Ziel fort abzugeben die Sitzung ergibt dies ein gemischt trübseliges Bild.

Diese Wochen im Moskauer Gerichtslokal hat bisher, der sie auch nur als stummer Beobachter miterlebt hat, niemals dergleichen können. Nicht das äußere Zeremonie wird jedoch unangenehm bleiben, nicht die auffällige Ausstattung militärischer Sicherheitsmaßnahmen, nicht das Gerücht, nicht das Publikum, sondern das erschütternde Bild man sieht in der Sitzung.

Zaleski und Poincaré hoffen auf Hermann Müller. Im Osten und Westen sieht man die Regierung des Sozialdemokraten Hermann Müller-Franken mit den größten Hoffnungen entgegen. In Paris und Warschau sieht man den beiden Herren. Herr Zaleski, der polnische Außenminister, der bekanntlich jetzt in Paris weilte, hat dankenswerter Weise aus einem kurzen Einverständnis in der öffentlichen Bekundung geäußert, mit denen Frankreich und Polen die innenpolitische Entwicklung in Deutschland begleiten.

Diese Art der Auslage, diese Selbstzerfleischung führt immer wieder. Ihrer Herkunft nach mit den Arbeitern und dem neuen Staat verbunden, ihren Beziehungen und ihrer Stellung wegen diesen entfernend, wollen die Angeklagten die frühere Herrschaft der Sozialdemokraten beibehalten, bei der Auslieferung der Sozialdemokraten selbst schwer gelitten haben.

Nur ein einziger Angeklagter hat bisher die Herren nicht verloren und kämpft energisch und geschickt um sein Leben: Ruzsca. Er hingewiesen eines der wichtigsten Parteigenossen. Ein hochgewachsener schlanker Mann in einer Soldatenbrille, Anfang der vierzig, schmalen, energiegelichen Gesicht, dunkler Sneifer. Der Angeklagte Ruzsca wird zum Anführer, wenn er mit klarer, schneidender Stimme auf seine unüberwindlichen Verdienste um das Donopferden hinweist und die Unmöglichkeit der gegen ihn erhobenen Beschuldigungen bekräftigt.

Die Deutsche Volkspartei verlangt Sicherungen.

Die heutigen Verhandlungen um die Regierungsbildung.

Deutl. 15 Uhr, hält der neugewählte Reichstag seine erste Sitzung ab. Sie wird nur von kurzer Dauer sein und sich auf die Eröffnungsansprache des Alterspräsidenten, des 86-jährigen sozialdemokratischen Abgeordneten Prof. Jöns, auf die Verhandlungen mit der Regierungsbildung, sowie auf den Namensaufruf beschränken.

Zaleski und Poincaré hoffen auf Hermann Müller.

Im Osten und Westen sieht man die Regierung des Sozialdemokraten Hermann Müller-Franken mit den größten Hoffnungen entgegen. In Paris und Warschau sieht man den beiden Herren. Herr Zaleski, der polnische Außenminister, der bekanntlich jetzt in Paris weilte, hat dankenswerter Weise aus einem kurzen Einverständnis in der öffentlichen Bekundung geäußert, mit denen Frankreich und Polen die innenpolitische Entwicklung in Deutschland begleiten.

Die heutige Verhandlung in einer gemeinsamen Beratung der volksparteiischen Fraktionen des Reichstags und des preussischen Landtages nach einmal eingehend erörtert werden müßte, ob die Reichstagsfraktion mit dem sozialdemokratischen Ministerkandidaten in weitere Verhandlungen eintreten könne.

Die heutige Verhandlung in einer gemeinsamen Beratung der volksparteiischen Fraktionen des Reichstags und des preussischen Landtages nach einmal eingehend erörtert werden müßte, ob die Reichstagsfraktion mit dem sozialdemokratischen Ministerkandidaten in weitere Verhandlungen eintreten könne.

Der Abbruch der Münsterwalder Brücke.

Polnischer Vandalismus an der Weichsel.

Der Abbruch der Münsterwalder Brücke. Polnischer Vandalismus an der Weichsel. Der Abbruch der Münsterwalder Brücke. Polnischer Vandalismus an der Weichsel.

Der Abbruch der Münsterwalder Brücke. Polnischer Vandalismus an der Weichsel. Der Abbruch der Münsterwalder Brücke. Polnischer Vandalismus an der Weichsel.

Gegen Koerber und Seebold Unterjüngerschaft beantragt.

Moskau, 12. Juni. Im Sachverhalt gegen Koerber und Seebold, den Unterjüngerschaft zu beantragen.

Der Abbruch der Münsterwalder Brücke. Polnischer Vandalismus an der Weichsel. Der Abbruch der Münsterwalder Brücke. Polnischer Vandalismus an der Weichsel.